Ergebnisse der Bürgerumfrage 2011: Bürgerschaftliches Engagement

In der Bürgerumfrage 2011 wurde unter anderem von rund einem Viertel der Befragten angegeben, dass sie freiwillig bzw. ehrenamtlich tätig sein. Dabei engagieren sich Männer etwas häufiger als Frauen, und Personen ohne Migrationshintergrund deutlich öfter als Personen mit Migrationshintergrund. Die höchsten Anteile werden in der Altersgruppe von 40 bis 50 Jahre erreicht. Außerdem sind Haushalte mit Kindern, Personen mit einem höheren Bildungsabschluss und Schüler, Studenten etc. überdurchschnittlich in der jeweiligen Bevölkerungsgruppe tätig (vgl. Abb. 1). Das Engagement findet mit Abstand am häufigsten in den Bereichen „Kirche und Religion" (30,1 %) und „Sport und Bewegung" (27,2 %) statt, gefolgt von Freizeit und Hobbys, Bildung sowie Kunst und Kultur (vgl. Abb. 2).

Von den Restlichen, die sich bislang nicht engagieren, wären 33,7 Prozent bereit zukünftig freiwillig oder ehrenamtlich tätig zu sein. Diese Gruppe bildet sich aus der zweiten Filterfrage zu 1.10 (s. Seite 8) und den hier zusammengefassten Angaben „auf jeden Fall" und „eher bereit". Bei den hohen Altersgruppen ab 70 und mehr Jahren nimmt die Bereitwilligkeit deutlich ab (vgl. Abb. 5). Eine überdurchschnittliche Bereitschaft weist die Bevölkerungsgruppe der in Vollzeit Erwerbstätigen auf ehrenamtlich oder freiwillig tätig zu werden, obwohl sie bisher nur durchschnittlich aktiv sind. Ähnliches kann man bei den Studenten Augsburgs erkennen: diese weisen leicht überdurchschnittliche ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit auf, allerdings ist dieses Potential noch nicht abgeschöpft, da die Bereitschaft dafür ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt liegt. Für diejenigen Personen, welche sich im Vor- bzw. Ruhestand befinden und für Hausfrauen / -männer dagegen gilt: beide Gruppen weisen eine unterdurchschnittliche Beteiligung an ehrenamtlichen oder freiwilligen Tätigkeiten auf und haben auch eine fehlende Bereitschaft, etwaige ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeiten zu übernehmen. Eine nennenswerte Bereitwilligkeit kann bei den Arbeitslosen / Arbeitssuchenden festgestellt werden.

Allgemein kann festgestellt werden: je höher das Bildungsniveau der befragten Personen ist, desto höher ist bereits die Beteiligung im Ehrenamt oder bei freiwilliger Tätigkeit und auch die Bereitschaft dazu. Rund ein Drittel der „Ehrenämtler" und gut die Hälfte derjenigen, mit einer positiven Einstellung zum Ehrenamt, haben einen Fachhochschul- / Hochschulabschluss. Bei den befragten Personen mit Volks- / Hauptschulabschluss sind es je gut 20 Prozent.

Bei der Betrachtung der kleinräumigen Verteilung hinsichtlich den Augsburger Stadtbezirken (vgl. Abb. 6), ist zu erkennen, dass in den Stadtbezirken *Bergheim*, *Inningen*, *Haunstetten - Ost, Jakobervorstadt - Nord* bzw. *Göggingen - Nordost* die meisten Befragten angeben, ein Ehrenamt auszufüllen oder freiwillig tätig zu sein. Die geringsten Anteile weisen in der Befragung die Bezirke *Oberhausen - Süd*, *Links der Wertach - Nord* und *Lechhausen - West* auf. In den Stadtbezirken *Lechviertel*, *Östl. Ulrichsviertel*, *Rosenau- und Thelottviertel* und *Innenstadt*, *St. Ulrich-Domviertel* und *Links der Wertach - Nord* lassen sich besonders viele Befragte ausmachen, die sich eine positive Bereitschaft für ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit zu schreiben, aber nicht ehrenamtlich oder freiwillig tätig sind. Eine geringe Bereitschaft findet sich vermehrt in *Lechhausen - West*, *Oberhausen - Nord* und *Hochzoll - Nord*.

Neben den gesamtstädtischen Themen wurde auch die Sichtweise zu dem Stadtbezirk, in dem der Bürger wohnt, abgefragt. Tab. 1 zeigt Ergebnisse zu den Engagementmöglichkeiten aus diesem Fragenkomplex zusammen mit den Angaben zum derzeitigen Engagement der Befragten bzw. zu deren Bereitschaft dazu. Hierbei bestehen keine allzu großen Unterschiede in der Beurteilung zwischen den dargestellten Stadtbezirken. So bekommen die Stadtbezirke *Oberhausen - Süd* und *Rechts der Wertach* auf der Skala von 1 (sehr gut) bis 4 (sehr schlecht) nur eine 2,9, die am Besten bewerteten Stadtbezirke *Pfersee – Süd* und *Hochzoll - Nord* hingegen eine 2,0. Generell sehen die Befragten die Engagementmöglichkeiten weder als eine Stärke bzw. Schwäche der Stadt an (Mittelwert 2,4, s. Abb. 4). Vergleiche zu vorangegangen Bürgerumfragen sind aufgrund unterschiedlicher Fragestellungen nur bedingt möglich. Dies wird im Vergleich der Zahlen von 2011 mit denen von 2007 deutlich (s. Abb. 3).

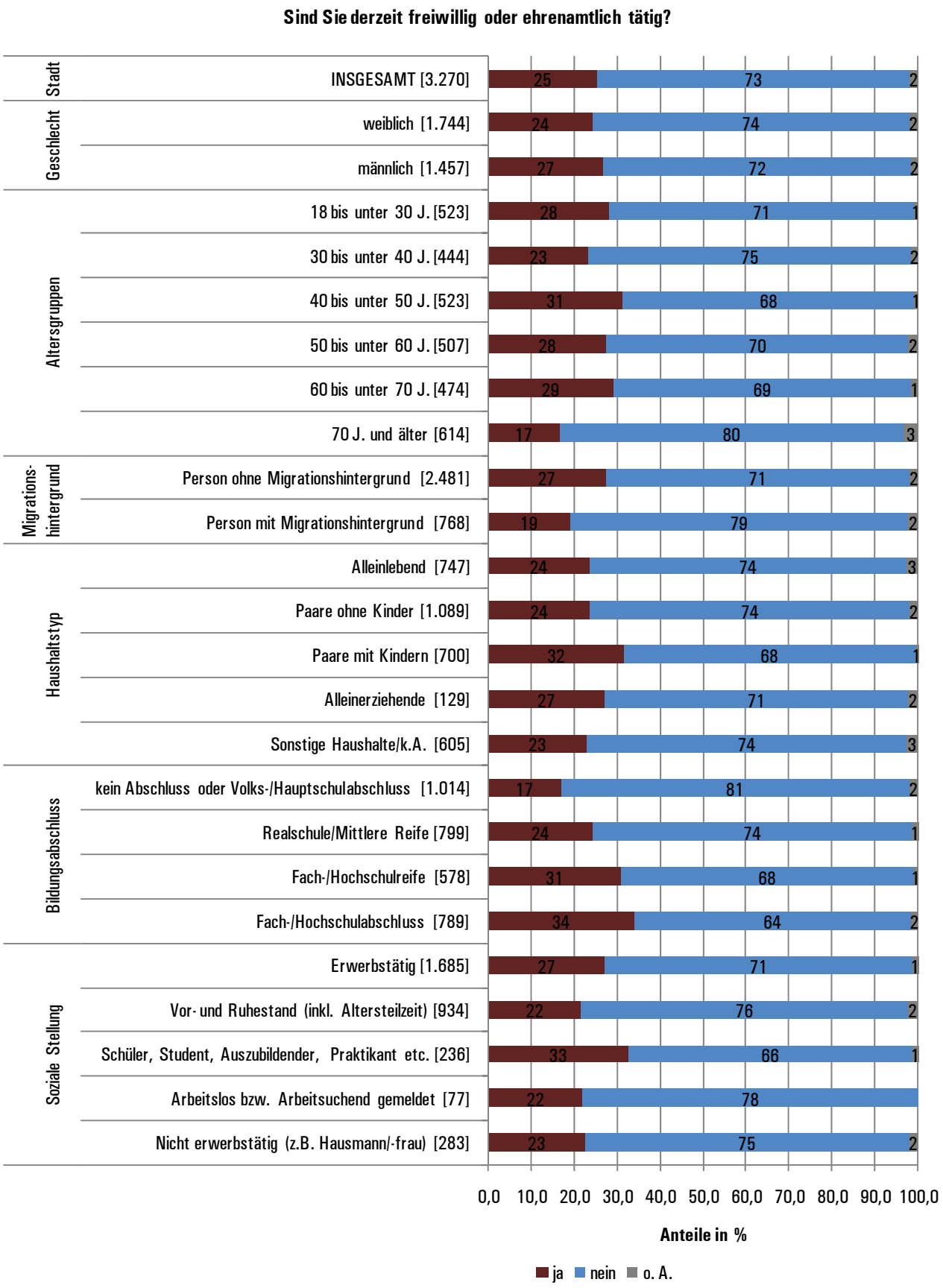

Abb. 1: Freiwillig oder ehrenamtliche Tätigkeit nach Bevölkerungsgruppen [Anzahl Angaben]

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 1.10)

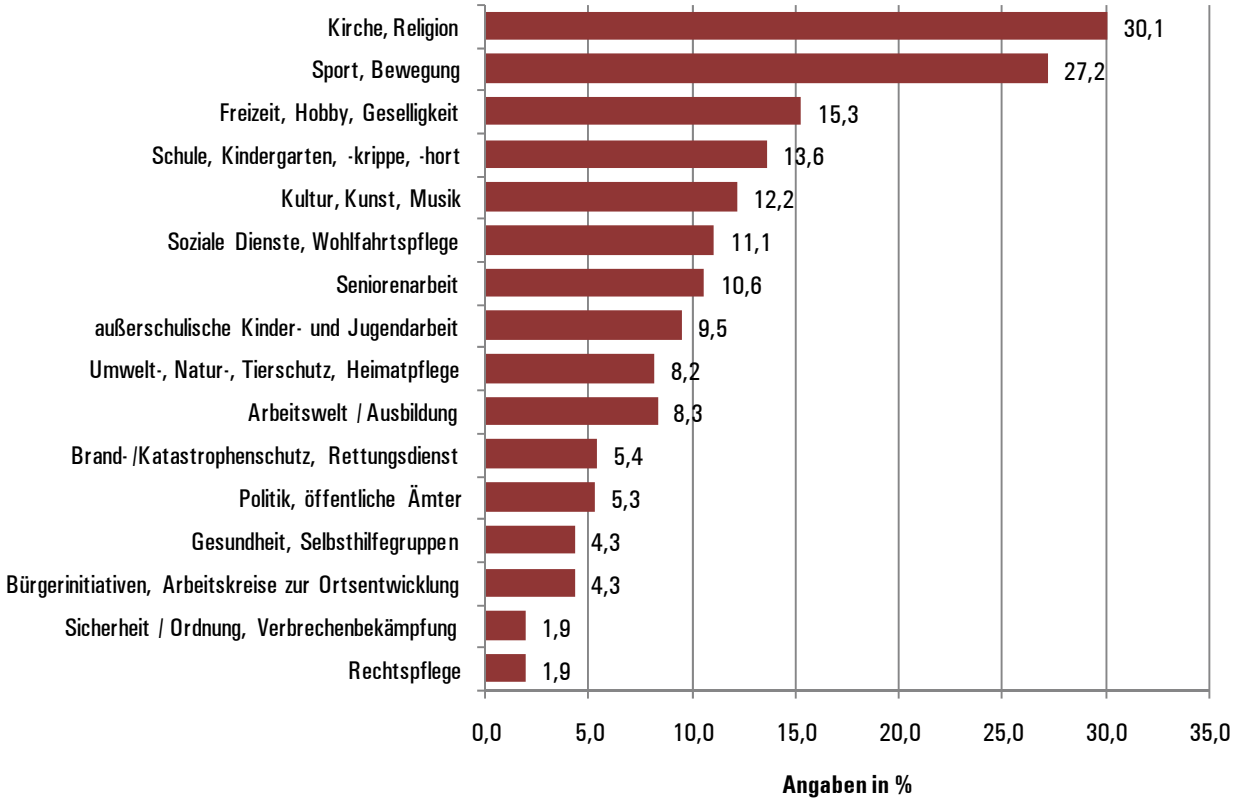

Abb. 2: Bereiche freiwilliger oder ehrenamtlicher Tätigkeit in Augsburg [831]

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 1.10)

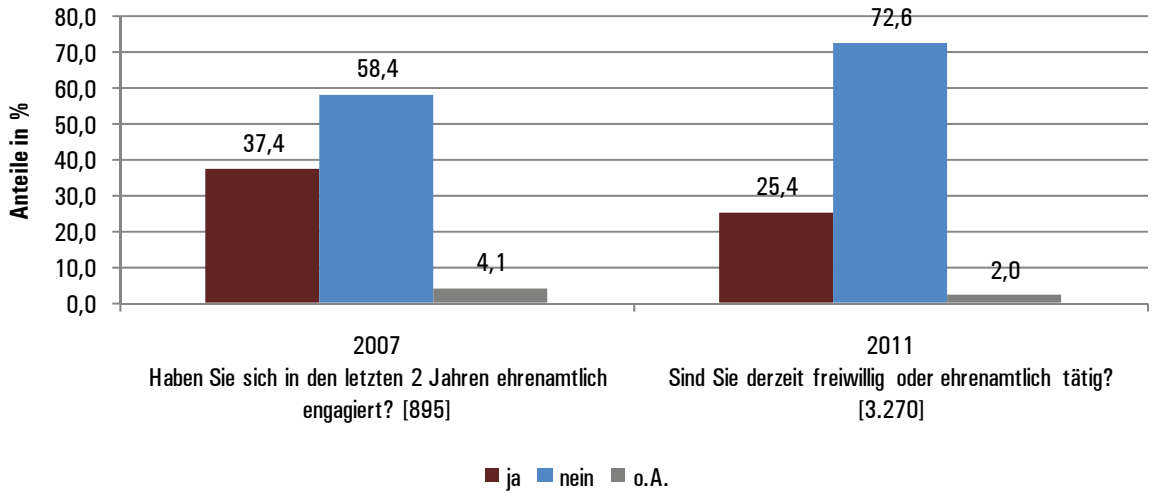

Abb. 3: Vergleich der Bürgerumfragen 2007 und 2011 bezüglich der ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Tätigkeit [Anzahl Angaben]

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2007 (Frage 5c) und 2011 (Frage 1.10)

Tab. 1: Mittelwert zur Beurteilung des Merkmals Engagementmöglichkeiten in den Stadtbezirken und Anteile zu freiwilliger oder ehrenamtlicher Tätigkeit [Anzahl Angaben]

Stadtbezirk	Engagement-möglichkeiten [1.703]	Ehrenamtliche / freiwillige Tätigkeit [3.270]					
		derzeit ehrenamtlich / freiwillig tätig	Wenn derzeit nicht tätig:				o. A.
			auf jeden Fall bereit	eher bereit	eher nicht bereit	auf keinen Fall bereit	
	Mittelwert	%	%	%	%	%	%
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	2,1	*26,8*	*1,8*	*33,9*	*19,6*	*5,4*	*12,5*
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	2,3	*23,0*	*7,1*	*29,6*	*26,5*	*7,1*	*6,6*
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,3	*30,1*	*2,7*	*19,2*	*23,3*	*9,6*	*15,1*
4. Georgs- u. Kreuzviertel	2,5	*27,8*	*5,6*	*25,0*	*20,8*	*11,1*	*9,7*
5. Stadtjägerviertel	2,5	*25,9*	*3,4*	*20,7*	*25,9*	*12,1*	*12,1*
6. Rechts der Wertach	2,9	*26,9*	*9,6*	*11,5*	*25,0*	*21,2*	*5,8*
7. Bleich und Pfärrle	2,7	*27,9*	*2,3*	*25,6*	*25,6*	*9,3*	*9,3*
8. Jakobervorstadt - Nord	2,3	*32,6*	*8,7*	*13,0*	*19,6*	*17,4*	*8,7*
9. Jakobervorstadt - Süd	2,5	*22,2*	*4,4*	*26,7*	*34,4*	*4,4*	*7,8*
10. Am Schäfflerbach	2,5	*19,2*	*3,8*	*23,1*	*34,6*	*13,5*	*5,8*
11. Spickel	2,3	*21,1*	*3,5*	*24,6*	*29,8*	*12,3*	*8,8*
13. Hochfeld	2,6	*25,0*	*1,6*	*26,6*	*26,6*	*10,9*	*9,4*
14. Antonsviertel	2,3	*24,7*	*4,1*	*30,1*	*23,3*	*13,7*	*4,1*
15. Rosenau- u. Thelottviertel	2,7	*28,2*	*14,1*	*22,5*	*16,9*	*9,9*	*8,5*
16. Pfersee - Süd	2,0	*23,5*	*6,1*	*20,4*	*27,6*	*13,3*	*9,2*
17. Pfersee - Nord	2,2	*29,2*	*1,4*	*22,2*	*26,4*	*9,7*	*11,1*
18. Kriegshaber	2,2	*21,9*	*0,0*	*20,5*	*38,4*	*11,0*	*8,2*
19. Links der Wertach - Süd	2,8	*21,9*	*3,1*	*9,4*	*21,9*	*21,9*	*21,9*
20. Links der Wertach - Nord	2,4	*14,3*	*14,3*	*20,0*	*31,4*	*8,6*	*11,4*
21. Oberhausen - Süd	2,9	*16,9*	*1,5*	*23,1*	*35,4*	*16,9*	*6,2*
22. Oberhausen - Nord	2,3	*19,8*	*2,3*	*12,8*	*39,5*	*15,1*	*10,5*
23. Bärenkeller	2,4	*28,8*	*0,0*	*9,6*	*26,0*	*22,1*	*13,5*
24. Hochzoll - Nord	2,0	*22,9*	*4,8*	*10,8*	*33,7*	*19,3*	*8,4*
25. Lechhausen - Süd	2,6	*20,8*	*4,2*	*14,6*	*31,3*	*16,7*	*12,5*
26. Lechhausen - Ost	2,4	*26,7*	*2,9*	*16,2*	*35,2*	*11,4*	*7,6*
27. Lechhausen - West	2,4	*8,5*	*2,1*	*23,4*	*38,3*	*21,3*	*6,4*
28. Firnhaberau	2,1	*24,5*	*2,8*	*19,8*	*33,0*	*5,7*	*14,2*
29. Hammerschmiede	2,2	*25,0*	*4,3*	*14,1*	*37,0*	*8,7*	*10,9*
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	2,4	*19,4*	*1,6*	*24,2*	*30,6*	*11,3*	*12,9*
31. Hochzoll - Süd	2,2	*32,2*	*3,4*	*24,1*	*19,5*	*8,0*	*12,6*
32. Universitätsviertel	2,5	*23,3*	*7,0*	*14,0*	*26,7*	*15,1*	*14,0*
33. Haunstetten - Nord	2,2	*25,0*	*2,8*	*25,9*	*26,9*	*8,3*	*11,1*
34. Haunstetten - West	2,3	*18,5*	*6,2*	*20,0*	*32,3*	*12,3*	*10,8*
35. Haunstetten - Ost	2,1	*33,3*	*6,7*	*10,0*	*41,7*	*6,7*	*1,7*
36. Haunstetten - Süd / Siebenbrunn	2,3	*27,8*	*4,0*	*19,0*	*34,9*	*8,7*	*5,6*
37. Göggingen - Nordwest	2,2	*23,8*	*3,2*	*28,6*	*27,0*	*6,3*	*11,1*
38. Göggingen - Nordost	2,1	*32,7*	*7,7*	*15,4*	*19,2*	*15,4*	*9,6*
39. Göggingen - Ost	2,3	*28,6*	*7,1*	*18,6*	*32,9*	*1,4*	*11,4*
40. Göggingen - Süd	2,1	*24,2*	*5,6*	*13,0*	*35,4*	*14,9*	*6,8*
41. Inningen	2,2	*34,0*	*3,2*	*19,1*	*25,5*	*8,5*	*9,6*
42. Bergheim	2,1	*39,8*	*3,9*	*14,6*	*27,2*	*10,7*	*3,9*
Städtischer Durchschnitt	**2,3**	***25,4***	***4,4***	***20,0***	***29,3***	***11,5***	***9,9***

Mittelwert aus: 1=sehr gut / 2=gut / 3=schlecht / 4=sehr schlecht
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 3.3)

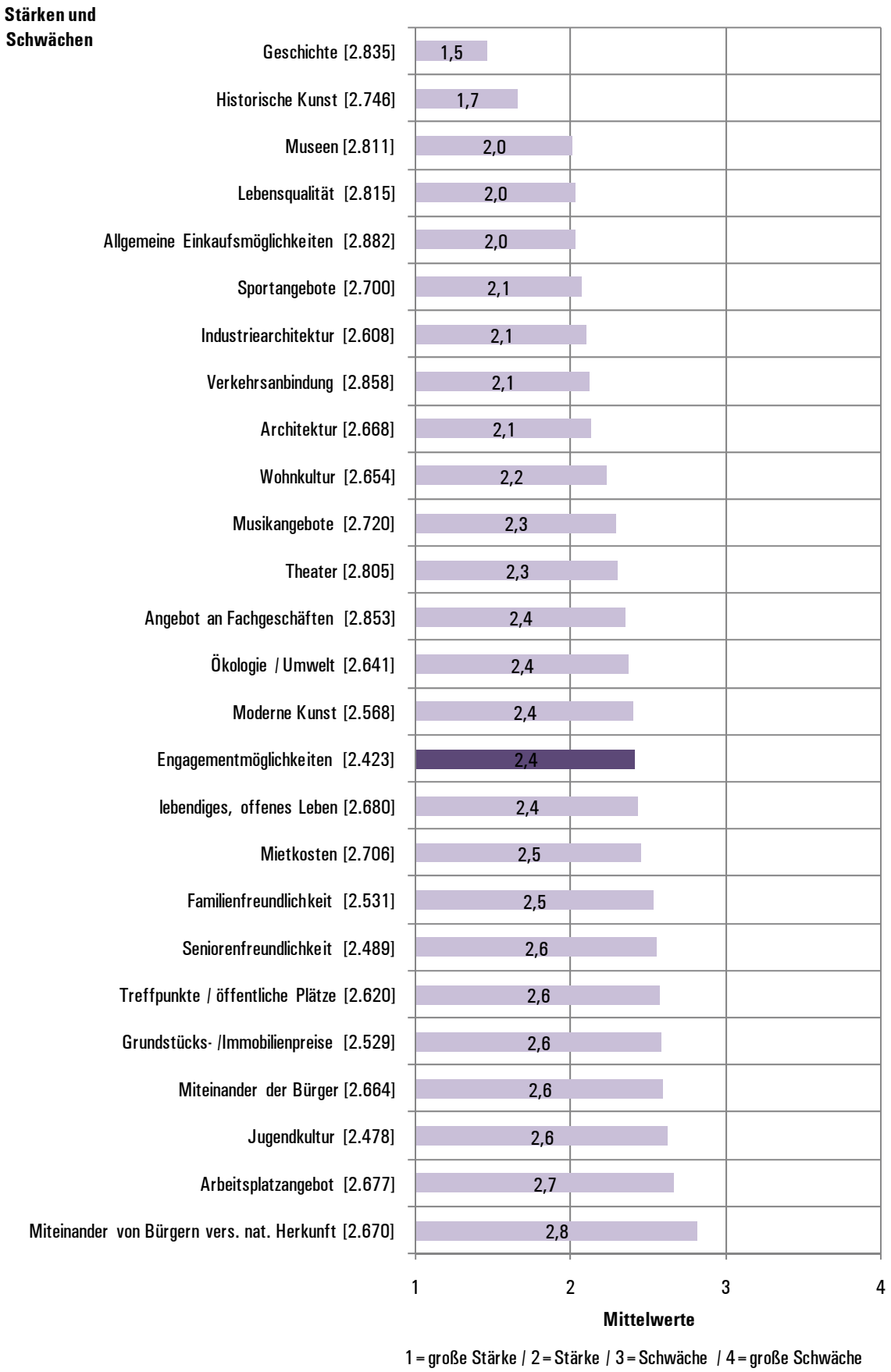

Abb. 4: Mittelwerte der Antworten auf die Frage: Wo liegen nach Ihrer Ansicht die Stärken und Schwächen von Augsburg [Anzahl Antworten; fehlende Werte zu 3.270 „ohne Angabe"]

Für die Kurzmitteilung relevante Kategorien sind dunkel hervorgehoben.

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 7.1)

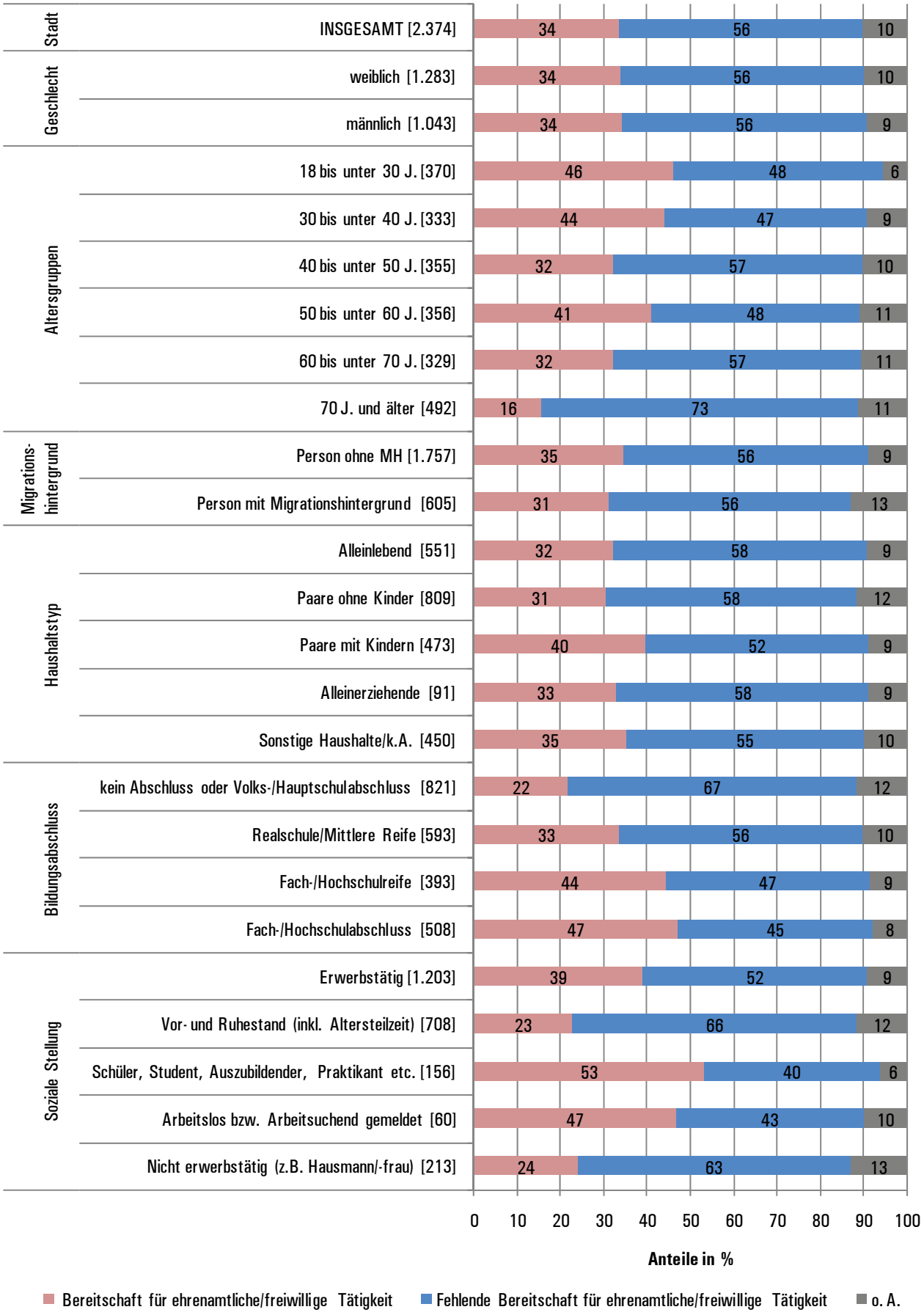

Abb. 5: Freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit nach Bevölkerungsgruppen [Anzahl Angaben]

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 1.10)

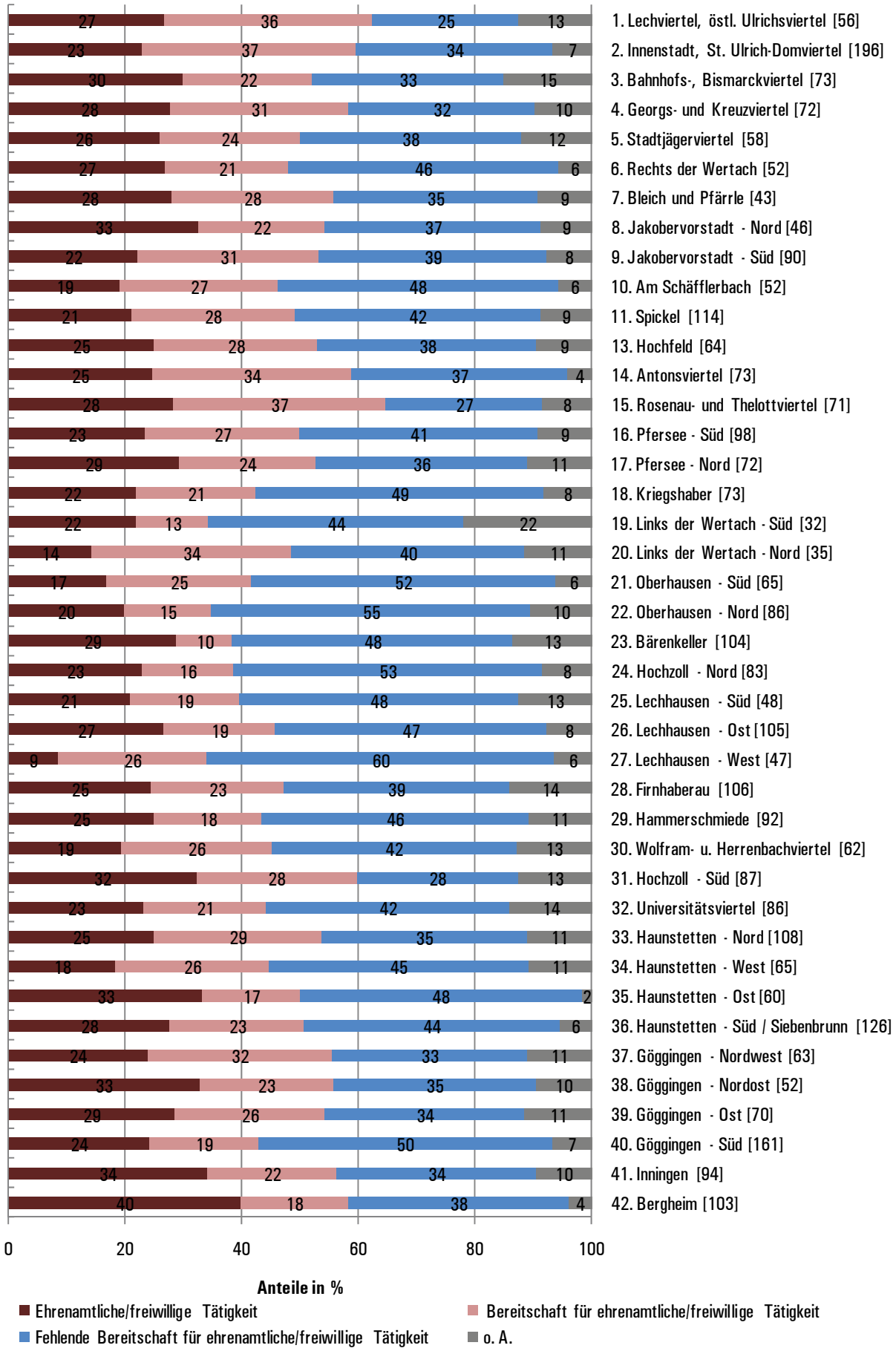

Abb. 6: Verteilung des Ehrenamtes oder der freiwilligen Tätigkeit in Augsburg nach Stadtbezirk [Anzahl Angaben]

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2011 (Frage 1.10)

Für diese Kurzmitteilung verwendete Fragen[1] der Bürgerumfrage 2011 und Gesamtergebnisse:

1.10 Sind Sie derzeit freiwillig oder ehrenamtlich tätig? [3.270, 2,0 % o. A.] 25,4 Ja 72,6 Nein

Wenn ja, in welchen Bereichen sind Sie bereits freiwillig bzw. ehrenamtlich tätig? Bitte höchstens fünf Kreuze. [831, 1,7 %o. A.]

27,9	Sport, Bewegung	10,6	Seniorenarbeit
30,1	Kirche, Religion	15,3	Freizeit, Hobby, Geselligkeit
5,4	Brand- / Katastrophenschutz, Rettungsdienst	8,2	Umwelt-, Natur-, Tierschutz, Heimatpflege
13,6	Schule, Kindergarten, -krippe, -hort	4,3	Gesundheit, Selbsthilfegruppe
9,5	außerschulische Kinder- und Jugendarbeit	1,9	Rechtspflege
12,2	Kultur, Kunst, Musik	4,3	Bürgerinitiativen, Arbeitskreise zur Ortsent-
5,3	Politik, öffentliche Ämter	1,9	Sicherheit / Ordnung, Verbrechensbekämpfung
11,1	Soziale Dienste, Wohlfahrtspflege	8,3	Arbeitswelt / Ausbildung

Wenn nein, wären Sie bereit zukünftig freiwillig oder ehrenamtlich tätig zu sein? [2.374, 10,2 % o. A.]

6,1 auf jeden Fall 27,6 eher bereit 40,4 eher nicht bereit 15,8 auf keinen Fall

3.3 Wie beurteilen Sie folgende Merkmale / Einrichtungen Ihres Stadtbezirks? [3.270]

	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	k. A.	o. A.
Aussehen & Gestaltung d Stadtbezirks	10,1	60,6	16,8	2,3	2,4	7,8
Wegenetz für Radfahrer	5,9	38,7	32,8	8,7	6,9	7,1
Gestaltung der Gehwege	5,4	61,6	20,9	2,8	1,8	7,4
Straßenbeschaffenheit	4,2	45,4	34,2	7,7	1,7	6,8
Grünanlagen	14,2	55,0	17,2	3,4	2,9	7,3
Naherholungsmöglichkeiten	25,8	45,6	13,8	3,6	3,7	7,4
Einkaufsmöglichkeiten	25,6	49,4	15,4	4,2	0,4	5,2
Gastronomie	12,5	51,7	22,1	4,2	3,4	6,1
Sauberkeit	8,2	62,1	18,7	3,3	1,3	6,4
Spielplätze	6,3	35,6	21,2	4,9	23,8	8,3
Treffpunkte / öffentliche Plätze	4,0	32,4	31,9	6,1	16,0	9,6
Schulen	5,8	37,9	11,7	2,6	33,1	8,9
Verkehrssicherheit	5,0	60,4	20,1	2,6	3,6	8,3
Altenheime	3,2	28,0	12,2	3,1	45,1	8,3
Wohnanlagen für Senioren	3,3	25,0	13,6	2,9	46,2	9,0
Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen	1,2	19,4	17,7	3,0	47,8	10,9
Kulturelle Angebote	4,1	35,3	26,4	6,9	18,1	9,2
Freizeitmöglichkeiten / Sport	9,1	46,3	15,2	2,8	17,5	8,6
Freizeitmöglichkeiten f. Jugendliche	4,5	26,6	21,3	5,0	33,3	9,3
Freizeitmöglichkeiten für Kinder	5,0	28,6	18,5	3,9	33,7	10,4
Straßenbahnverbindungen	26,3	46,6	9,0	6,6	5,6	6,0
Busverbindungen	19,0	51,6	12,9	3,7	6,3	6,5
Kinderfreundlichkeit	4,8	42,0	18,4	2,2	23,6	8,9
Seniorenfreundlichkeit	3,9	40,1	14,5	1,8	31,0	8,7
Sicherheit	12,3	61,5	13,1	1,8	3,2	8,1
Lebensqualität	16,3	66,1	7,1	1,0	1,8	7,6
Versorgung mit Ärzten	13,9	63,3	10,5	1,0	5,0	6,3
Versorgung mit Apotheken	24,7	60,6	5,3	2,0	1,7	5,6
Straßenbeleuchtung	15,7	67,5	8,4	1,1	1,1	6,2
Erreichbarkeit der Innenstadt	35,2	49,1	7,4	1,8	0,6	5,8
Verkehrsberuhigung	7,4	45,1	26,5	7,7	5,3	8,0
Kinderkrippe	2,1	16,1	10,5	3,1	57,4	10,8
Kindergarten	4,7	26,7	7,2	1,6	49,7	10,1
Kinderhort	2,9	18,3	9,1	2,0	55,7	11,9
Miteinander der Bürger	4,2	46,4	22,9	3,7	14,2	8,7
Engagementmöglichkeiten	3,9	31,6	15,1	2,2	37,0	10,4

[1] Verwendete Antworten sind fettgedruckt hervorgehoben.

7.1 Wo liegen nach Ihrer Ansicht die Stärken und Schwächen von Augsburg? [3.270]

	große Stärke	Stärke	Schwäche	große Schwäche	o. A.
Arbeitsplatzangebot	1,5	30,7	43,4	6,2	18,2
Verkehrsanbindung	9,8	58,9	16,8	2,0	12,6
Mietkosten	3,4	41,5	34,3	3,6	17,3
Grundstücks- / Immobilienpreise	2,8	33,9	33,5	7,2	22,7
Geschichte	49,4	34,7	2,4	0,1	13,3
Historische Kunst	33,6	45,0	5,0	0,3	16,1
Moderne Kunst	6,5	36,3	32,8	2,8	21,5
Museen	16,0	54,3	14,3	1,3	14,1
Theater	11,5	41,8	26,9	5,5	14,3
Musikangebote	7,8	45,7	27,1	2,5	16,9
Sportangebote	9,7	58,2	13,7	0,9	17,5
Miteinander der Bürger	1,9	34,0	40,3	5,2	18,6
Architektur	11,5	49,2	18,9	1,9	18,4
Industriekultur	12,1	48,5	17,5	1,7	20,2
Jugendkultur	1,7	28,6	41,7	3,8	24,3
Ökologie / Umwelt	3,8	45,5	29,0	2,4	19,3
Lebensqualität	10,9	62,8	11,1	1,2	13,9
Wohnkultur	4,3	55,2	19,9	1,7	18,8
lebendiges, offenes Leben	3,9	41,8	32,6	3,5	18,1
Allgemeine Einkaufsmöglichkeiten	13,7	59,4	13,7	1,4	11,9
Angebot an Fachgeschäften	7,9	44,9	30,1	4,4	12,8
Seniorenfreundlichkeit	1,3	33,8	38,5	2,5	23,9
Familienfreundlichkeit	1,2	36,9	36,3	3,1	22,6
Miteinander von Bürgern versch. nation. Herkunft	1,4	23,8	44,7	11,8	18,4
Treffpunkte / öffentliche Plätze	2,2	33,7	39,5	4,6	19,9
Engagementmöglichkeiten	2,4	40,7	28,6	2,4	25,9